

Warszawa dn. 3. Lutego 1919 r.

SZTAB GENERALNY W.P.

Oddział I.

Nr. 4025/I

312/5.

Do

Naczelnika Państwa.

Przesyła się odpis umowy zawieszenia broni  
zawartej na Szląsku.

1 załącznik.

Szef I Oddziału

*[Signature]*  
ppużk.

NACZELNE DOWÓDZTWO WOJSK POLSKICH  
ADJUTANTURA GENERALNA  
WARSZAWA

L. Dz. 312/5 dnia 4 / II 1919 r.

załącz. Wydział

55

PILSUDSKI  
INSTITUTE  
ARCHIVES  
New York

PILSUDSKI  
INSTITUTE  
ARCHIVES  
New York

69

Mr. Nr. 1803/7

-----  
bisherigen in Teschen. Die polnische Seite ist bereit, die  
dieser Abjunktur gefertigt und mit der amtlichen Rundstemp

versenden ist. Teschen, Skotschau den 3. Februar 1919.

a/ "Der Waffenstillstandsvertrag auf tschechoslovakischer  
Seite geschlossen im Namen des Höchstkommmandierenden Obstlt.

Snejderek durch Hptm. Pekarek b/ auf polnischer Seite im

Namen des Höchstkommmandierenden der schlesischen Front Obst.

Latinik durch Rittm. Ruciński-Czaczka - der Waffenstillstand

wird unter folgenden Bedingungen geschlossen:

1. Der Waffenstillstand wird auf die Dauer von sieben

Tagen vom 4. Februar 1919, 12. Uhr nachts angefangen geschlossen

und dauert bis inkl. 11. Februar, 12. Uhr nachts und wird falls

er mit 48-stündiger Frist nicht gekündigt wird, auf weitere

sieben Tage automatisch verlängert.

2. Die Truppen beider Parteien bleiben in den Kampf-

stellungen, welche sie am 30. Jänner 1919 innehatten.

3. Die freie Bahndurchfahrt durch das militärisch

besetzte schlesische Gebiet ist den diplomatischen Vertretern

beider Völker mit ihrem Personal und ihrer Bagage gestattet

Alle durch das von den Truppen des Oberkommmandierenden Snejderek

besetzte Gebiet passierenden polnischen Diplomaten reisen durch

Mähr - Ostrau, alle tschechoslovakischen Diplomaten reisen durch

Trzebinia und legitimieren sich dortselbst.

4. Die Kriegsgefangenen sowie die internierten Zivil-

personen werden von beiden Seiten in humaner Weise behandelt

und gebühlich genährt / 2 K.44 H. pro Tag und Kopf sind unbe-

dingt zu wenig/

5. Der Eisenbahnverkehr auf die Strecke Oderberg -

Dziedzitz wird wieder aufgenommen mit einem Aufenthalte in de

E. St. Pruchna zwecks einer tschechischen und in der Station

Chybi zwecks einer polnischen Kontrolle. Das Passieren der

Strasse Teschen - Skotschau und Istebna - Jabtunkau ist nur g

Vorweisung einer Legitimation gestattet, die vom höchstkomman



56 70

Nr dr 1803.

Odpis.

Der Waffenstillstandsvertrag a/ auf Tschechoslowakischer Seite  
geschlossen im Namen des Höchstkommandierenden Obstlt. Snejderek

durch Hptm. Pekarek b/ auf polnischer Seite im Namen des Höchst-  
kommandierenden der Schlesischen Front Obst. Latinik durch Rittm.  
Rucinski-Czaczk a der Waffenstillstand wird unter folgenden Be-  
dingungen geschlossen

1/ Der Waffenstillstand wird auf die Dauer von sieben Tagen  
vom 4. Februar 1919. 12. Uhr nachts angefangen geschlossen und  
dauert bis inkl. 11. Februar, 12. Uhr nachts und wird falls er  
mit 48-stündiger Frist nicht gekündigt wird, auf weitere sieben  
Tagen automatisch verlängert,

2/ Die Truppen beider Parteien bleiben in den Kampfstellungen  
welche sie am /30. Jänner 1919. innehatten

3/ Die freie Bahndurchfahrt durch das militärisch besetzte schle-  
sische Gebiet ist den diplomatischen Vertretern beider Völker mit  
ihrem Personal und ihrer Bagage gestattet. Alle durch das von den T  
Truppen des Oberkommandierenden Snejderek besetzte Gebiet passieren-  
den polnischen Diplomaten reisen durch Mähr-Ostrau, alle tschechoslo-  
wakischen Diplomaten reisen durch Trzebinia und legitimieren sich dor-  
selbst.

4/ Die Kriegsgefangenen sowie die internierten Zivilpersonen wer-  
den von beiden Seiten in humaner Weise behandelt und gebühlich genäh-  
ert /2K. 44 H. pro Tag und Kopf sind unbedingt zu wenig/

5/ Der Eisenbahn Verkehr auf die Strecke Oderberg-Dziedzitz wird  
wieder aufgenommen mit einem Aufenthalte in der E. St. Pruchna zwecks  
einer tschechischen und in der Station Chybi zwecks einer polnischen  
Kontrolle. Das Passieren der Strasse Teschen-Skotschau und Istebna-  
Jabtunkau ist nur gegen Vorweisung einer Legitimation gestattet, die  
vom Höchstkommandierenden in Teschen oder Skotschau persönlich oder  
dessen Adjutanten gefertigt und mit der amtlichen Rundstamp versehen  
ist. Teschen, Skotschau den 3. Februar 1919.

podpisny Snejderek-Latinik plk. brygad.

PILSUDSKI  
INSTITUTE  
ARCHIVES  
New York

PILSUDSKI  
INSTITUTE

70 Dupl

7108  
10. 1. 1918  
dierenden in Teschen oder Skotschau ~~aus~~ ~~zu~~ ~~erhöhen~~  
dessen Adjutanten gefertigt und mit der amtlichen Rundstempel  
versehen ist. Teschen, Skotschau den 3. Februar 1918.

"Ich nehme die vorgeschlagene Linie an, stelle aber folgende Bedingungen an: ein Offizier der Entente-Mächte (Entente-Mächte / Franz. Engl. Ital. oder Amerik.) wird in Ustron wohnen und wird die Einhaltung der Waffenstillstandsbedingungen überwachen und hauptsächlich darauf sehen, dass keine militärischen Bewegungen über Ustron nach welcher Seite geführt werden.

Zusatz: Der Kommandant der tschechoslovakischen Truppen in Schlesien Militärinspektor Snejdarek wünscht, dass dem Kommandanten der polnischen Truppen an der Schlesienschen Front dem Oberst Latiniak bekannt gegeben wird, dass er mit der Freigabe Ustrons und der Annahme der in den Waffenstillstandsbedingungen angegebenen Linie, was die Umgebung Ustrons anbetrifft, seine Achtung den Gefallenen der regulären Truppen und insbesondere dem gefallenen Helden Kapitän Haller ausdrücken will.

Mähr - Ostrau, am 2. Februar 1919

podpisani: Snejdarek  
Latinik plk. brygady.  
Personen werden von beiden Seiten in humaner Weise behandelt undgebührlich genährt \ S. K. 44 H. pro Tag und Kopf sind unbedingt zu wenig

5. Der Eisenbahnverkehr auf die Strecke Opatowitz - Dabitz wird wieder aufgenommen mit einem Aufenthalt in der B. St. Pruhna zwecks einer tschechischen und in der Station Ghybi zwecks einer polnischen Kontrolle. Das Passieren der Straße Teschen - Skotschau und Labruna - Labruna ist nur g. Vorweisung einer Legitimation gestattet, die vom höchsten



" Ich nehme die vorgeschlagene Linie an, stelle aber folgende Bedingungen an: ein Offizier der Ententemächte wird in Ustron wohnen und wird die Einhaltung der Waffenstillstandsbedingungen überwachen und hauptsächlich darauf sehen, dass keine militärischen Bewegungen über Ustron nach welcher Seite geführt werden.

Zusatz: Der Kommandant der tschechoslowakischen Truppen in Schlesien Militärinspektor Snejderek wünscht, dass dem Kommandanten der polnischen Truppen an der Schlesischen Front dem Oberst Latinik bekannt gegeben wird, dass er mit der Freigabe Ustrons und der Annahme der in den Waffenstillstandsbedingungen angegebenen Linie, was die Umgebung Ustrons anbelangt, seine Achtung den Gefallenen der regulären Truppen und insbesondere dem gefallenen Helden Kapitän Haller ausdrücken will.

Mähr-Ostrau, am 2. Februar 1919.

Podpis: Snejderek

Latinský plk. Snejderek

Das Gebiet ist den diplomatischen Vertretern beider Völker mit

ihrem Personal und ihrer Begleitung gestattet. Alle durch das von den

Truppen des Oberkommandierenden Snejderek besetzte Gebiet passieren

Za zgodno z

den polnischen Diplomaten reisen durch Mähr-Ostrau, alle tschechoslo-

wakischen Diplomaten reisen durch Trzebinia und legitimieren sich dor-

selbst.

Die Kriegseingenen sowie die internierten Zivilpersonen wer-

den von beiden Seiten in humaner Weise behandelt und gebührend

hrt 44 H. pro Tag und Kopf sind unbedingt zu wenig

Der Eisenbahnverkehr auf die Strecke Oberberg-Diebitsch wird

wieder aufgenommen mit einem Aufenthalt in der St. Pruchna zwecks

einer tschechischen und in der Station Gypsi zwecks einer polnischen

Kontrolle. Das Passieren der Straße Teschen-Skotschan und latvna-

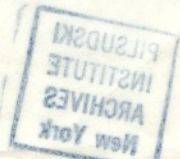
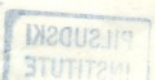
Labrunken ist nur gegen Vorweisung einer legitimation gestattet. Die

vom Höchstkommandierenden in Teschen oder Skotschan persönlich oder

dessen Adjutanten gefertigt und mit der amtlichen Rundstempel versehen

ist. Teschen, Skotschan den 3. Februar 1919.

Podpisany Snejderek-Latinik plk. Snejderek



Dupl. 71